



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXI. Herzog Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg und sein Erbe
Ludwig vereignen dem Kloster Diesdorf das Dorf Wendisch-Grauenstede,
am 12. April 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

ipforum trium predicta duo talenta cedere debebunt officio caritatis perpetue conuertenda. Et que ex tunc dicto presidet officio pro tempore procuratrix sepedicta duo talenta denariorum percipere et tollere debebit et equaliter distribuere commonialibus nostris in festo omnium sanctorum pro personis, ut est moris. In cujus testimonium presentem literam super hoc nostris sigillis dedimus communitam, Anno domini M^o. CCC^o. sexagesimo, in die B. Johannis Baptiste natiuitatis.

Gercken's Dipl. II, 214—215.

LXX. Johann von Döhre und dessen Söhne begeben sich gegen das Kloster Diesdorf ihrer Ansprüche auf das Dorf Molmke, am 13. Juli 1360.

We Jan van Dore, Detherd vnd Jan, desseluen Janes sone, bekennen openbare vnde betugen in dessem breue, dat we hebben vpgenommen vnde entvanghen van Jane Prouest, Vern Ilzeben Priorinne vnde dem ganzen Conuente to Dystorpe vesteyn mark Luneborger penninghe van der ansprake wegene, de we vnde vse veddern, Otte vnde Jan, gheheten van Dore, hadden vnde deden an dem dorpe to Moldenbeke also, dat we vnd vse eruen vnde vse vorgenomen veddern, Otte vnde Jan, vnd ere eruen dar vp nicht mehr vorderen, faken vnde spreken scholen, alle de Prouest, Priorinne vnd de ganze Conuent to Dystorp bewisen mach mit eneme andern openen breue, den we vnde vse vorgenanden veddern, Otte vnde Jan, en ghegeuen vnde besegelt hebben endrechtliken mit vnsen Inghesegeln. To ener betuginghe desser vorbescreuene deghedinghe, so hebbe we dessen brief ghegeuen, besegelt mit vsen Inghesegeln, gegeuen na der bord godes dretteinhundert jahr in dem festeglien jare, in Sente Margarethen daghe, der hilghen Juncvrouen.

Gercken's Dipl. II, 216.

LXXI. Herzog Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg und sein Erbe Ludwig vereignen dem Kloster Diesdorf das Dorf Wendisch-Grauenstede, am 12. April 1360.

Van der gnade Goddes We her Wilhelm, Hertoghe to Brunswich vnde Lüneborch, vnde Junchere Lodewich, Herthogen Magnus sone van Brunswich, den we her Wilhelm, vorghenompt, to enem eruen koren hebben, ist we nenen echten sone hedden, bekennen vnde betughen opliken an dessem breue, dat we mit willen hebben geeghent vnde eghenen deme Kloistere vnde demen Conuente to Dystorp dat dorp to wendelchen Grauenstede mit allem rechte vnde mit aldeme, dat dar to horet, alle de von Bodendike it van vns to Leene

Hauptst. I. Bd. XVI.

hebben gehat, also dat we, vnse eruen vnd nakamelinghe nicht recht es edder leenrecht es edder jennigerlei ansprake noch angefelle an deme vorbenomeden dorpe wendischen Grauenstede willen edder scollen beholden. To ener betuginghe deser vorscreuen dinghe so hebbe we her Wilhelm vnde Junchere Lodewich, vorbenomet, vnse inghefegele ghehenget laten to dessem breue, de gegeuen vnd screuen is to Tzelle, na Goddes bord dusend jar, drehundert jar, an deme festeghesten jare, des sondaghs, also me singbeth quasi modo geniti infantes.

Gercken's Dipl. II, 219. 220.

LXXII. Der Convent des Klosters Diesdorf befundet die Stiftung, welche zwei Conventualinnen mit ihrem Antheil an einer Salzhebung aus Lüneburg gemacht haben, am 11. Juni 1360.

Nos Johannes Bok prepositus, Elyzabeth priorissa totusque conuentus monasterii in insula Marie Dystorpe recognoscimus publice protestantes in his scriptis, quod in Christo nobis dilecte Ermeghardis iunior, Caritatrix, ac Ghertrudis, ambe filie Johannis Longi pie memorie in Lüneburgh, nostre sanctimoniales, prehabito sano nostro consensu et consilio quartam partem dimidii plaustri salis, per eandem Ermeghardem Caritatricem ab honorabilibus viris Johanne Beue, Johanne Viscule nec non a domina Margaretha relicta quondam Alberti de Lübeke in Lüneburch pro XVIII marcis Lüneburgensium denariorum temporibus perpetuis emptam, largisue in honorem summi patris erogauerunt. Tali conditione interposita, quod post obitum ambarum prescriptarum personarum singulis annis in perpetuum persona officio preexistens caritatis debeat singulis vigiliis beatorum apostolorum de preacta quarta parte dimidii plaustri salis cuiilibet persone religiose procurando dulciter magnum bicarium melioris cereuisie ministrare, ut eo deuotius ac diligentius cuncte persone tali participantis refectione pro animabus suarum nec non progenitorum summum patrem dignentur deprecare. Vt autem singula prescripta rata maneant et inconuulsa presens hec litera sigillis nostri conuentus sicut solidata. Datum anno domini M^o. CCC^o. sexagesimo, ipso die sacro apostoli Barnabe gloriosi.

Gercken's Dipl. II, 217. 218.

LXXIII. Der Convent des Klosters Diesdorf befundet den Beitrag, welche die Wittwe Elisabeth von Walstawe und ihre beiden Töchter zur Erwerbung von Wendisch-Grauenstede geleistet haben, am 11. Juni 1360.

Nos Johannes Bok prepositus, Elyzabeth priorissa communisque conuentus in insula Marie monasterii Dystorpe recognoscimus publice protestantes in his scriptis, Quod